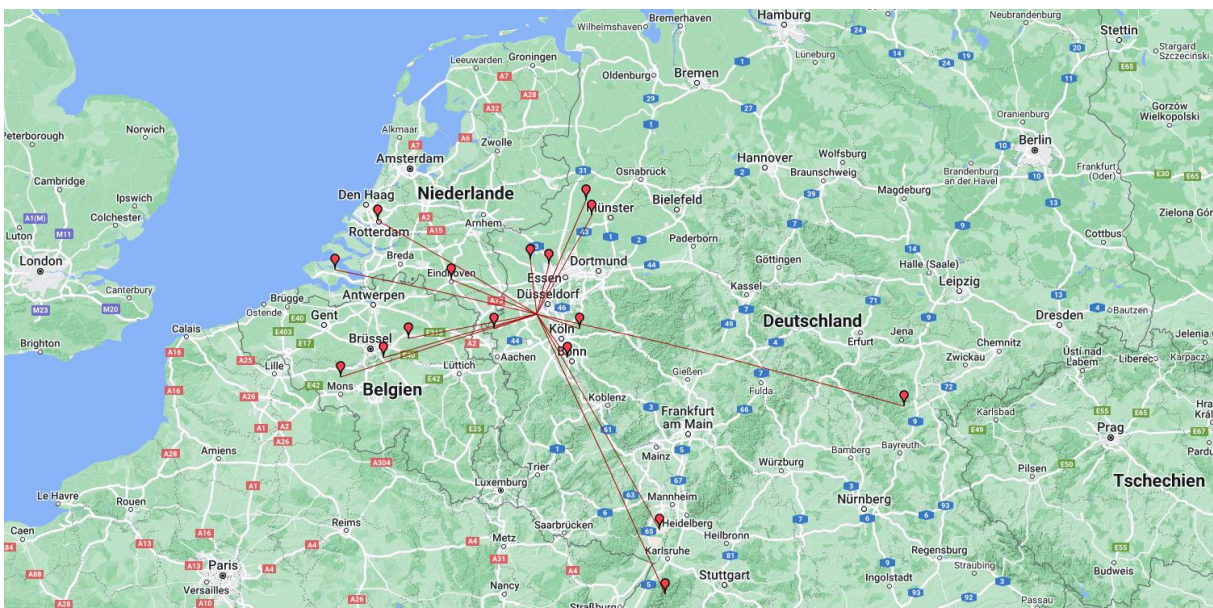


# DL1EMY/p im DARC/IARU Reg1 Oktober Contest 2022

## 10 GHz und 24 GHz

Das Ergebnis fiel im Vergleich zu meinem letzten Contest im Juni geringer aus: 16 QSO's auf 10 GHz mit 2300 km-Punkten und damit ein 143 km-Durchschnitt.

Auf 24 GHz gelang mit DK0PU ein QSO über 42km.



© DL4MFM Loganalyzer + Paint

Es hätte mehr sein können, wenn ... aber der Reihe nach.

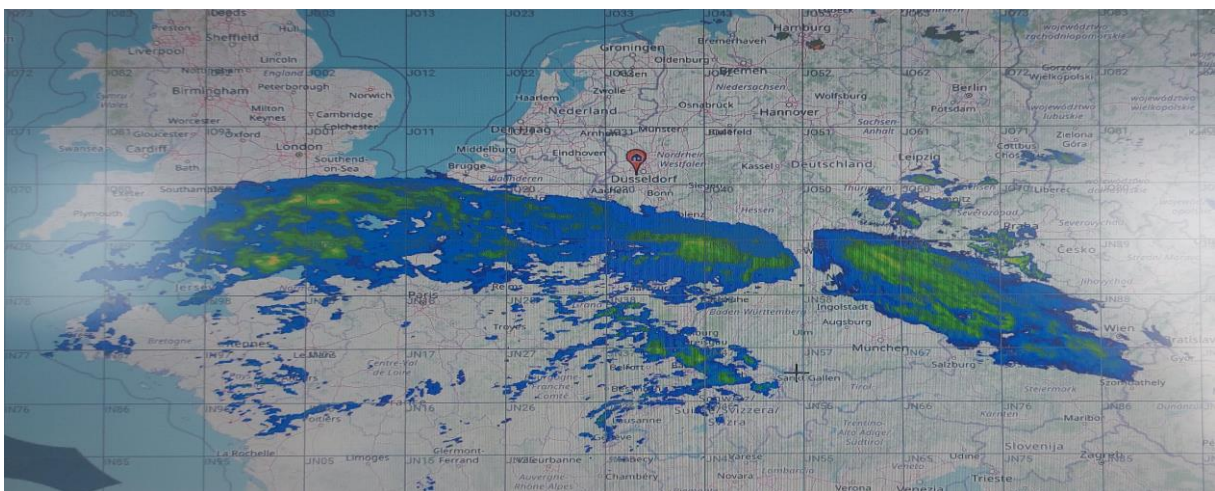
Ursprünglich sollte es zur Hohen Acht (~760m ASL) gehen, um endlich mal in die Höhe zu kommen, aber mein Transporthelfer wurde krank und allein war es für mich nicht durchführbar. Also wieder Nähe Neuss mit JO31hd (65m ASL). Zum Glück stellte DK3JJ erneut seinen Transporter zur Verfügung, was in Anbetracht des gemeldeten Regens gern angenommen wurde. Nachdem ich mir im Juni beim Aufbau des 1,20m-Spiegels fast den Daumen ramponiert hatte, wollte ich diesmal kein Risiko eingehen und nutzte wieder mein 10/24 GHz-Dualband-System mit 65cm-Astra-Spiegel.

Ich begann pünktlich am Samstag. Die Baken aus Köln und Duisburg waren auf beiden Bändern gut hörbar und .... keiner der von mir Angerufenen konnte mich auf 10 GHz hören!

Anzeigen, Strom, HF-Leistung alles ok – was war los? Geklärt hat sich das dann erst am Sonntagmorgen, es war ein dummer Aufbaufehler von mir.



An beiden Tagen blieben, von gelegentlichen kurzen Schauern abgesehen, die massiven Regenwolken im Süden und bildeten ein Band von G bis HA. Es gelang mir nicht, diese Formationen am Sonntag nennenswert für RS-QSO's zu nutzen. Lediglich ab 7:30 Z erwischte ich eine „Öffnung“ und es gelang, DR9A und DLOGTH/p zu arbeiten.



Später kam noch DL3IAE dazu und über den Tag verteilt einige ON4 und PA0 Calls, sowie die DL's aus dem näheren Umfeld.

Nach Norden, zu Rolf/ DK2ZF, klappte es leider gar nicht, genauso wenig zu OK2A. Auch hörte ich niemanden aus G oder F.

Zum Glück waren wieder mehr Clubs aktiv und so konnte ich PU, LN und MU arbeiten. Mit DK0PU klappte dann auch noch mein einziges 24 GHz-QSO, andere Tests blieben erfolglos. Wahrscheinlich war doch zuviel Wasserdampf unterwegs.

Um nicht ständig einen Generator laufen zu lassen, habe ich diesmal meinen Blei-Akku über ein 120W-Solarpanel gepuffert. Aufgrund des bedeckten Himmels kam es im Durchschnitt aber nur zu ca. 20W Ladeleistung, die nur mittags, als es kurz aufklarte, bis auf „tolle“ 80W anstieg. Insgesamt aber doch ausreichend für den Funkbetrieb, der Generator fehlte nur im Hinblick auf's Wasser kochen. Zum Glück gibt's aber Thermoskannen – hi.

Den Contest beendete ich gegen 13:30 Ortszeit, da der Transporter wieder anderweitig gebraucht wurde.

Spass hat es wieder gemacht und im Nachgang wurde mir erst so richtig bewusst, wie schön ich in den 2 Tagen von dem derzeit herrschenden, alltäglichen Wahnsinn Abstand genommen hatte.

Allen Lesern beste 73 und den OM's mit denen ich arbeiten durfte nochmal herzlichen Dank!

Joachim

DL1EMY